

So desinfizieren Sie ihre Hände richtig in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3-5 ml = 2-3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.



Die gesamte Hand mindestens 30 Sekunden benetzen.



Besonders wichtig: Finger- und Daumenkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Bilder mit freundlicher Genehmigung der Aktion Saubere Hände | ©ASH 2008-2014

Umgang mit Wäsche

Die Wäsche sollte bei mindestens 60° C gewaschen und (falls vorhanden) im Trockner getrocknet werden. Zum Waschen der Kleidung verwenden Sie bitte ein Vollwaschmittel.

Bei Kleidung, die nicht bei 60° C gewaschen werden kann, verwenden Sie bitte zusätzlich handelsübliche Hygienespüler.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Ärzten und dem Pflegepersonal vor Ort. Das für Sie zuständige Personal wird gerne den Kontakt zu den Mitarbeitern der Abteilung Krankenhaushygiene herstellen.

Wir sind Mitglied im InfectioSaarNetzwerk.
www.mrsaar.net

**MARIENKRANKENHAUS
ST. WENDEL**

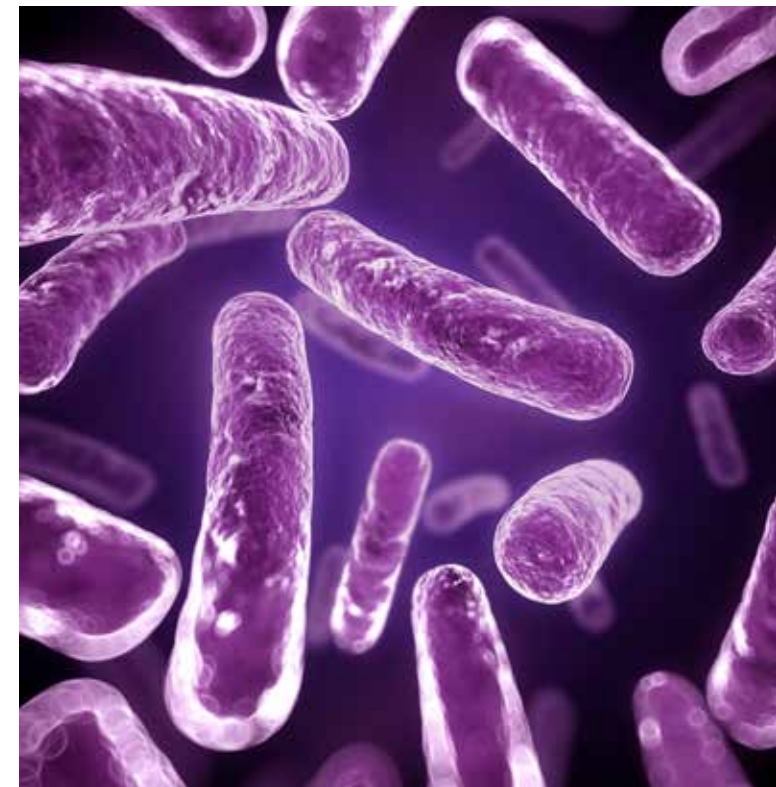
Am Hirschberg
66606 St. Wendel
Telefon 06851 59-01



Informationen für Patienten und Angehörige

MGRN

Multiresistente gramnegative
Stäbchen-Bakterien



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

bei Ihnen wurde eine Besiedelung mit MRGN-Bakterien festgestellt. Wir möchten Ihnen kurz erläutern, worum es sich bei **MRGN** handelt, und Ihnen mitteilen, was Sie nun beachten müssen.

Was bedeutet MRGN?

Natürlicherweise befinden sich auf der Haut und Schleimhaut sowie im Darm des Menschen zahlreiche Bakterien unterschiedlicher Gattungen. Eine Bakterien-gattung fasst man anhand ihres Aussehens und Eigenschaften als gramnegative Stäbchen zusammen. Diese sind in den meisten Fällen Darmkeime (Enterobakterien), die im Laufe der Zeit die Fähigkeit erworben haben, gegen viele Antibiotika Resistenzen zu bilden. Dies führt dazu, dass im Falle einer Erkrankung diese Medikamente keine Wirksamkeit mehr haben. Eine Besonderheit zeigt die Neonatologie. Hierfür haben wir einen gesonderten Flyer erstellt (siehe „MRE -Merkblatt für werdende Eltern“). Die **3MRGN** werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen gefunden, oft nach Auslandsaufenthalten mit Kontakten zum dortigen Gesundheitswesen oder nach Antibiotikabehandlungen. Auch Lebensmittel, wie z.B. rohes Geflügel, kann MRGN enthalten. **4MRGN** sind jedoch eher die Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikatherapien.

Wann wird es gefährlich?

Die bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist kein Problem für Sie. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von dort in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen gelangen, in denen sie normalerweise nicht vorkommen. Dabei

kann es zu einer Erkrankung kommen. Ebenso ist es möglich, dass diese Bakterien auch auf andere Personen übertragen werden und dort Erkrankungen auslösen. Diese Erkrankungen sind schwer zu behandeln, da bei den 3MRGN nur noch eine gut wirksame Antibiotika-gruppe und bei den 4MRGN nur noch schwächer wirk-same und schlechter verträgliche Antibiotika zur Verfü-gung stehen.

Wie werden die MRGN übertragen?

MRGN werden im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausrei-chend beachtet werden. Zu der Basishygiene zählen die

- Händehygiene (siehe Flyer Händehygiene)
- Persönliche Körperhygiene, Toilettenhygiene
- Barrieremaßnahmen wie das Anlegen von Schutz-ausrüstung

Was bedeutet das für Sie als Betroffener?

Nur bei einer Erkrankung, die Symptome verursacht, wird Ihr Arzt eine spezielle Therapie mit einem der wenigen wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN ohne Krankheitsanzeichen ist nicht erforderlich.

Worauf müssen Sie sich während Ihres Krankenhausaufenthaltes einstellen?

Um die Weiterverbreitung auf Mitpatienten zu verhin-dern, werden in unserem Klinikum standardgemäß Pa-tienten, die mit 4MRGN besiedelt oder daran erkrankt

sind, in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Pa-tienten mit 3MRGN-Besiedelung oder -Erkrankung wer-den in Risikobereichen, z.B. der Intensivstation isoliert, da dort viele schwerkranke, abwegeschwächte Patienten behandelt werden. Auf Normalstation werden Schutz-kittel und Handschuhe bei der Versorgung getragen.

Falls bei Ihnen MRGN festgestellt wurden

- sollten Sie Ihr Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal verlassen
- müssen Ihre Angehörigen Ihren Besuch beim Pflegepersonal ankündigen und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen
- trägt das Personal zur Vermeidung von Über-tragungen auf Mitpatienten bei Ihrer Behandlung spezielle Schutzkleidung
- vermeiden Sie Hautkontakt mit Mitpatienten
- führen Sie nach jedem Toilettengang eine Wisch-desinfektion der Toilette und eine Händedesin-fektion vor dem Waschen durch
- wird das Personal Ihnen gegebenenfalls weitere Maßnahmen erklären

Was müssen Sie und Ihre Angehörigen zu Hause beachten?

Achten Sie auf eine sorgfältige persönliche Hygiene, insbesondere die Händehygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Waschen Sie sich sorgfältig die Hände, dann ist das Übertragungsrisiko gering und Sie können am gesellschaftlichen Leben wie gewohnt teilhaben. In-formieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte.